

DAS-THE-AZ

OME-Magazin

Die dreisprachige Zeitschrift der
Österreichisch-Ungarischen Europaschule Budapest

Michaela Gigerl, Deutschkoordinatorin

Alles neu macht der ... September! 🍂

Viel Neues gibt es in diesem Schuljahr und über all diese Neuerungen (und mehr) wird in dieser Ausgabe des OME-Magazins berichtet, denn das Motto dieser Sonderausgabe lautet: Was gibt es Neues in unserer Schule und in der Welt?

Alle Kinder der Mittelschule haben zu diesem Thema für den Europäischen Tag der Sprachen, das ist der 26. September, Texte geschrieben und einige davon kannst du auf den nächsten Seiten lesen.

Aber ist dir schon etwas aufgefallen?

Das OME-Magazin sieht jetzt ein bisschen anders aus als früher! Es ist nicht mehr so bunt und schaut eher wie eine Zeitung aus. Das neue OME-Magazin ist auch dünner als früher, aber dafür gibt es etwas wirklich Neues: Unsere Schüler*innenzeitung ist jetzt dreisprachig!!!

Das erkennst du schon an dem neuen Titel, der den bestimmten Artikel von „Magazin“ in den drei Sprachen Deutsch, Englisch und Ungarisch enthält! Und auch die Schüler*innen können auswählen, in welcher Sprache sie schreiben.

Mit diesem Projekt zum Thema „Mi újság az Európaiskolában? És a világbán?“ nahm die Europaschule auch am diesjährigen Wettbewerb des ECDML (= Europäisches Fremdsprachenzentrum) zum Tag der Sprachen teil.



EDL/EDL/AT/EDL/EDL/EDL

Veranstaltungen zum Europäischen Tag der Sprachen

Lesetag in der Europaschule Budapest

🇹🇷 Presentation, 26 Sep 2022, Budapest, Ungarn



Die Schüler*innen lesen sich gegenseitig ihre eigenen ungarischen beziehungsweise deutschen Texte zum Thema "Was gibt es Neues in der Europaschule und in der Welt?" vor.

Venue: Österreichisch-Ungarische Europaschule Budapest (Show On Map)



Bernhard Mayr, Schulleiter

Der Knüller des Tages

Am 19. November 2022 findet endlich wieder ein „Tag der Offenen Tür“ statt! Und das OME-Magazin wird dafür neu geboren!!

Liebe Leser*innen!

Als frischgebackener Schulleiter bin ich natürlich sehr glücklich, dass in diesem Jahr der „Tag der offenen Tür“ wieder stattfinden kann. Dieser Tag ist etwas Besonderes, an den sich die älteren Schüler*innen noch erinnern können. Für die Kinder der ersten bis dritten Klassen ist es aber eine neue und spannende Erfahrung, wenn der Unterricht von vielen interessierten Eltern besucht wird.

Ganz besonders freut es mich aber auch als ehemaliger Herausgeber des englischsprachigen *OMEmagazines*, dass es nach einer dreijährigen Unterbrechung wieder gelungen ist, eine Schülerzeitschrift zu veröffentlichen. Und welcher Tag eignet sich dafür besser als der Tag der offenen Tür? 😊 Besonders toll finde ich, dass es im neuen OME-Magazin, Beiträge in allen drei Schulsprachen - Deutsch, Ungarisch und Englisch – gibt, und ich bin schon sehr gespannt, welche begeisterten Schreiber*innen sich für das neue Redaktionsteam rund um unsere Deutschkoordinatorin, Michaela Gigerl, melden werden.

Ich wünsche dem Projektteam alles Gute und allen Leser*innen viel Freude mit der ersten Ausgabe der neuen Schülerzeitung.

Das Interview

In jeder Ausgabe des neuen OME-Magazins wird es ein Interview mit einer interessanten Person aus dem Umfeld der Europaschule geben, auch mit Eltern, Schüler*innen etc.

Seite 2

Neues aus der Schule

Interessierte Schüler*innen können in jeder Ausgabe des neuen OME-Magazins über Projekte, Ausflüge, ihre Hobbys, die Nachmittagsangebote in der Schule und mehr berichten.

Seite 3

Neues aus der Welt

Wir wollen auch die große Welt zu uns in die Schule bringen! Auch du kannst hier darüber schreiben, was dich besonders interessiert!

Seite 4

Szonja Volf und Polly Schönweitz aus der 7A- Klasse befragten den neuen Schulleiter, Herrn Bernhard Mayr:

OME: Warum wollten Sie Direktor werden, Herr Mayr?

Dir. Mayr: Ich wollte Direktor werden, weil ich die Europaschule schon seit vielen Jahren kenne und weiß, wie toll es ist, hier zu arbeiten. In den letzten Jahren konnte ich als stellvertretender Schulleiter bereits wertvolle Erfahrungen in der Schulentwicklung und Administration sammeln, die mich letztlich dazu bewogen haben, mich für diese Stelle zu bewerben.

OME: Seit wie vielen Jahren sind Sie in Budapest und seit wann arbeiten Sie in der Europaschule?

Dir. Mayr: Ich lebe jetzt schon seit 13 Jahren in Ungarn und seitdem arbeite ich auch hier an der OME.

OME: Gibt es etwas, das Sie hier vermissen?

Dir. Mayr: Oh ja, ich vermisse die Berge und die Möglichkeit im Winter spontan Skifahren zu gehen oder im Sommer eine Bergtour zu machen.

OME: Was möchten Sie als Direktor an der Schule verändern?

Dir. Mayr: Da in der Schule vieles sehr gut funktioniert, möchte ich zuerst einmal versuchen, diese Dinge beizubehalten oder zu verbessern. Einige Veränderungen sind aber dringend notwendig, beispielsweise unser veraltetes Heizsystem. In diesem Bereich sollten wir uns nach ökologischen Alternativen umsehen,

da wir alle einen Beitrag gegen den Klimawandel leisten müssen. Mir ist die Nachhaltigkeit ein ganz besonders Anliegen!

OME: Haben Sie noch andere Pläne für die Schule?

Dir. Mayr: Ich bin sehr glücklich, dass wir nach den Coronabeschränkungen endlich wieder so viele zusätzliche Programme am Nachmittag anbieten können. Für die Volksschule haben wir am Nachmittag eine spielerische Deutschstunde organisiert, damit die Kinder auch am Nachmittag mehr Deutsch hören und sprechen. Die Schule hat sich auch vorgenommen, eine COOL-Partnerschule zu werden. Das ist eine Zertifizierung für Schulen, die verstärkt auf Cooperatives Offenes Lernen setzt.

OME: Auch für die Mittelschüler*innen gibt es jetzt endlich wieder mehr kostenlose Angebote am Nachmittag, oder?

Dir. Mayr: Ja, das ist richtig. Wie schon in den letzten Jahren können die Schüler*innen der 8. Klassen wieder zusätzlich einen Mathematikkurs auf Ungarisch besuchen, das ist eine gute Vorbereitung auf die zentrale ungarische Aufnahmeprüfung für das Gymnasium.

Aber was ihr meint, ist sicher der Töri-Klub, der Schulchor und der Theaterclub, weil wir endlich wieder gemeinsam singen und die Klassen mischen können! Und darüber hinaus

haben wir ganz neue Dinge in unser Programm aufgenommen, einen Italienisch- und einen Robotik-Kurs! Ich bin schon sehr gespannt, wie das ankommen wird.

OME: Und dann gibt es ja auch wieder solche Kurse an der Schule, für die man etwas bezahlen muss, nicht wahr?

Dir. Mayr: Genau! Mehr Informationen dazu findet ihr auf unserer Homepage unter „Zusatzangebote“, aber natürlich verrate ich hier gerne, was die Schüler*innen denn so alles machen können: Schach spielen, Instrumente wie Geige, Klavier und Gitarre lernen, Karate, Rocky und Basketball trainieren, turnen, tanzen und Keramik machen.

OME: Wir haben jetzt noch eine letzte Frage an Sie, Herr Mayr: Wie finden Sie bisher Ihren neuen Job als Direktor?

Dir. Mayr: Ich mag meinen Job als Direktor, aber natürlich ist es eine große Umstellung. Anstatt die Schüler*innen im Klassenzimmer zu unterrichten, habe ich jetzt viele Dinge zu organisieren. Insgesamt ist es eine große Herausforderung, das meine ich im positiven Sinne, denn ich lerne jeden Tag sehr viel dazu und es ist eine wunderbare Aufgabe, diese tolle Schule zu leiten.

OME: Herzlichen Dank für das interessante Gespräch, Herr Direktor!

Dir. Mayr: Gern geschehen!

Interviews mit Schüler*innen:

In dieser Ausgabe des OME-Magazins haben wir die Kinder aus der neuen Theatergruppe befragt, die sich wöchentlich am Dienstagnachmittag treffen.



Hier sind einige Zitate:

Wir haben immer viel Spaß!

Wir schreiben auch eigene Gedichte, Geschichten und Sketches!

Wir sprechen total viel Deutsch!

Wir lernen Grimassen zu schneiden und mit der Stimme zu arbeiten!

Wir können als Team super miteinander arbeiten!

Wir sind sehr lustig!

Wir lernen vor Publikum zu sprechen!

Wir machen kreative Aufgaben und kleine Aufführungen für unsere Gruppe!



Wir lernen coole Gedichte kennen und führen sie auch auf!

Wir lachen sehr viel!

Wir haben uns zu Halloween verkleidet und geschminkt!



Texte aus dem Leseprojekt zum Europäischen Tag der Sprachen (26.9.):

Megyeri Hanna Anna (6A)

Ami összeköt

A nyelvek összekötnek minket,
Nem csoda, hisz minden nap együtt vagyunk.
Együtt tanulunk, együtt örülünk,
Néha még együtt is sírunk.
Támogatjuk egymást, senkit se hagyunk
hátra.
Ezért vagyunk mi a világ legjobb osztálya.

Az Európaiskola rengeteg mindent ad
nekünk.

Lehetőségeket.

A nyelvek összekötnek minket,
Minket, gyerekeket.

Müller Lara (5B)

Az Európaiskolában sok változás lesz
ebben az évben. Főleg nekünk,
ötödikeseknek. Sok új tanár jött az
iskolába. Nekünk, felsősöknek, több
új, jobbnál jobb tantárgyunk lett. A
múlt év végén megkeverték az
osztályokat. Végre több kirándulás
lesz, sok ünneppel. Remélhetőleg
nem üt be újra a Covid sem...

Szerintem nagyon jó év lesz ez!

Novák Marcell (5B)

Egyik nap az Európaiskolában
ébredtem fel. Szerintem a nyolcadik
órában bealudtam. Megnéztem az
időt: háromnegyed nyolc volt. Láttam
Márta nénit besétálni az ajtón.
Köszöntünk, majd dolgotat írtunk
volna, de helyette egész órán
játszottunk. Utána mise következett,
de mivel Levente atya késett,
visszamentünk tanulni. Aztán bejött az
igazgató, és bejelentette: Dolgozat!
Hirtelen felébredtem. Otthon!
Kiderült, hogy az egész csak egy álom
volt.

Fekete-Vaskövi Áron (6A)

Mi újság az Európaiskolában?

Én Áron vagyok, és most el fogom
mesélni, hogy mi újság az
Európaiskolában. Van egy új
igazgató, Herr Mayr. Herr Mayr
rengeteg új dolgot csinált.
Felújította az ebédlőt, és beszerelt
új tűzjelzőket, azonkívül van két új
tantárgyunk. Az egyik a fizika.
Fizikából most a mágnesekről
tanulunk. A másik tantárgyunk a
német történelem. Ezen kívül volt
tegnap egy tűzpróba. Köszönöm a
figyelmet! Vizontlátásra! 😊

Kőhegyi Balázs (5A)

Újak a tanárok,
egyben az osztályom.

Új tantárgyaim lettek,
s egyben a matek is nehezebb.

Az órák intenzívebbek,
mégis sokat beszélgetek.

Az igazgatónk új,
magyarul már tanul.

Focizunk a folyosón,
A labdánk egy kicsi golyó.



Schüler*innen der Mittelschule auf der Suche nach dem Klassenzimmer, dem sie an dem Projekttag zugeteilt waren.

Gedicht von Gréta Palotás (7B)

Eine Zeit veränderte sich,
aber eine neue beginnt,
neue Kantine, neue Wand,
und für uns ein neuer Klassenvorstand!

Wir haben eine neue Englischlehrerin
doch wir wissen nicht,
ist sie Willy Wonkas Frau
oder nicht?

Wir haben auch eine neue Mathelehrerin,
sie ist des Direktors Frau,
und ich denke, sie ist superschlau!
Sie war sicher auch eine gute Schülerin!

Wir müssen für die Tests lernen,
wir sollen alles können!
Diese neue Zeit, ist sie gut oder schlecht?
Ich weiß es noch nicht!

Laura Müller (7B)

Vieles hat sich in der Schule verändert,
während wir in den Ferien waren: Im
Garten gibt es einen neuen Spielplatz
und der Speisesaal ist jetzt viel größer,
so können nun mehr Kinder gleichzeitig
essen. Wir haben auch einen neuen
Direktor. Und unsere Deutsch-,
Englisch- Mathe-, Physik-, Geografie-,
Biologie-, Informatik- und auch BE-
Lehrer*innen sind neu. Ich denke, wir
haben von allen Klassen die meisten
neuen Lehrpersonen! Und wir mussten
auch in einen neuen Klassenraum
umziehen, der ist ein bisschen kleiner,
aber das ist kein Problem, weil wir ja
nicht so viele sind! Vom neuen
Klassenzimmer aus können wir die
ganze Stadt sehen, das ist sehr schön!
Auch die Covid-Regeln haben sich
verändert, wir müssen keine Masken
mehr tragen und auch keinen Abstand
mehr halten. Ich hoffe, dass wir dieses
Jahr auch auf Klassenfahrt gehen
dürfen, es wäre auch super, wenn es
wieder Adventspiele geben würde! Das
hatten wir seit der vierten Klasse nicht
mehr!

Interview with Viola Autengruber, by Emma Janeck (6B):

Emma: Hi, Viola! Since you have been living in Budapest for a year now, I would like to ask you about the biggest differences between life here in Budapest and in Vienna, is this okay for you?

Viola: Of course, you can ask me some questions!

Emma: OK, let's get started! What was new for you in Budapest?

Viola: In Vienna, I went to a school nearby. Here in Budapest, it takes me about one hour to get to school by public transport. However, most of my classmates are taken to school by car.

I am the only child in my class who goes to school by public transport. In comparison to Budapest almost everybody goes to school by public transport in Vienna, although the public transport system is very good here, too.

Emma: What is the best thing about our school?

Viola: I really love the beautiful garden! In my old school we didn't even have a garden and we didn't have an outdoor break. The school is also very colourful and the first one I go to that is not under reconstruction!

Emma: Thank you very much for the interview!

Viola: My pleasure!

Dániel Gál und Márton Kósa (8A)

Sparen-Sparen-Sparen

In der heutigen Zeit spricht man sehr viel vom Sparen, von der Umwelt und anderen Problemen. Auch wir in der Europaschule wollen sparen, zum Beispiel beim Papier. Aber warum müssen wir eigentlich sparen? Geht es um das Klima und um den Verbrauch von wertvollen Ressourcen? Ja, das stimmt natürlich, wenn wir nicht so viele Bäume fällen, hilft das der Umwelt. Aber ein anderer Grund, warum wir sparen sollten, sind auch die hohen Kosten durch den Krieg in der Ukraine, Die Preise für Erdgas und Erdöl sind gestiegen, die Transportkosten haben zugenommen. Das ist ein Teufelskreis und wir können nur hoffen, dass der Krieg in der Ukraine bald zu Ende geht und dann wieder alles billiger wird.

Zita Muszka (8B)

The latest form of videos: short form

Most social media apps have their own page for short form content. For example, YouTube has Shorts, Instagram has Reels and Snapchat has Spotlight. YouTube Shorts has become the most popular platform for short form content, recently surpassing TikTok. But why are short videos gaining so much popularity?

To begin with, short form videos have a maximum of around 1000 words in them. They are usually about ten seconds to a minute long. Content creators on YouTube use Shorts to gain more subscribers and views. Shorts can be utilized to promote their channels, where they post long form videos. Beside bringing in subscribers, views and money via YouTube's Shorts monetization programme, short form videos are much simpler, are faster to create and are more likely to go viral.

Our brains are rewarded with small amounts of dopamine when we view short form content. Therefore people can easily become addicted to scrolling through short videos. It is easier to keep people interested with such quick and punchy shorts. Your attention can easily be captured on mobile phones too, because watching shorts is as appealing on smaller screens as it is on larger ones.

On the other hand, as these Reels, Shorts and Spotlight are highly addictive, some psychiatrists state that it could decrease your attention span and might have a negative impact on people's memory.



Legendi Barnabás (8C)

Elkezdődött ismét a megszokott tanév,
mégsem tudjuk, a jövő mit hoz még.

Sok új kihívás, feladat terhel,
kívánok mindenkinek jó egészséget!

Háború dúl a szomszédunkban,
mi itt vagyunk a hajlékunkban.

Elszabadult árak és infláció,
ideje cselekedni, hát ne filózz!

Nehéz idők jönnek, bizony,
elvileg túl lehet élni, papíron...
A szép idők újra visszatérnek,
fel a fejjel, bensőtök szépítsétek!

Drága királynőnk álmra hajtotta fejét,
Károly királyunk most teszi esküjét.

A világ megy tovább, ez a rendje,
világok népei, fogjunk össze!

Akrostichon von Sophie und Olivia Papp (8A)

Nach 70 Jahren auf dem Thron ist die Königin gestorben.

Es gibt nun einen neuen König in Großbritannien.

Und Krieg herrscht noch immer.

Erhöhen sich die Preise?

Sicher!

Gedicht von Nicole Egri und Lara Mayr (8A)

In einem Land in Frieden
herrscht jetzt Krieg,
Viele Menschen sind nicht geblieben.
Beide Seiten wollen den Sieg.

Bombenanschläge haben nicht aufgehört,
alle haben Angst.

Das Land ist zerstört.

Fliehe, solange du kannst.



Aus verschiedensten Klassen der Mittelschule kamen Schüler*innen am 26. September in der ersten Unterrichtsstunde zusammen, um einander ihre selbst verfassten Texte vorzulesen.